

# Gliederung

Vorwort zur ersten Auflage (2015) .....	5
Gliederung .....	9
Einleitung .....	15
<b>1 Der Gegenstand der Humanontogenetik und ihre Ziele</b>	
1.1 Einführung in die Humanontogenetik .....	21
1.2 Der Gegenstand der Humanontogenetik – ein Moment des endlosen Streites um das Wesen des Menschen .....	23
1.3 Anmerkungen zur Geschichte der Humanontogenetik .....	28
1.4 Die zwei Grundprinzipien der Humanontogenetik .....	39
1.4.1 Das Konzept der biopsychosozialen Einheit Mensch .....	41
1.4.2 Die prinzipielle Möglichkeit der Entwicklung des Individuums von der Konzeption bis zum Tode .....	42
1.5 Ganzheitlichkeit, Vielfalt und Reichtum .....	45
1.6 Der humanontogenetische Blick auf das Wesen des Individuums .....	48
1.7 Teilgebiete humanontogenetischer Forschung .....	52
1.8 Ziele der Humanontogenetik .....	55
<b>2 Methoden und einige unabdingbare methodologische und wissenschaftstheoretische Voraussetzungen human- ontogenetischer Forschung</b>	
2.1 Einleitung .....	57
2.2 Konzepte, Empirie und Methoden im Rahmen einer Theorie der Humanontogenetik .....	61
2.3 Entwicklungstheorie .....	65
2.3.1 Was ist Entwicklung? .....	67
2.3.2 Entwicklungstheorie und Evolutionstheorie .....	71
2.3.3 Psychologische Entwicklungstheorie .....	78
2.3.4 Die Einheit von Zeit und Komplexität .....	86
2.4 Humanwissenschaftliche Grundthesen der Anwendung der Entwicklungstheorie auf die Humanontogenese .....	89
2.4.1 Entwicklung als Daseinsweise des Individuums .....	89
2.4.2 Die Ganzheit der Zeit: von der Konzeption bis zum Tode .....	92
2.5 Systemtheorie und Humanontogenetik .....	96
2.6 Die Humanontogenetik als Resultat der Integration und Basis für Interdisziplinarität in den Humanwissenschaften .....	97

<b>3</b>	<b>Die biopsychosoziale Einheit Mensch und die Menschenbilder</b>	
3.1	Einleitung .....	107
3.2	Der Mensch als sein eigener Gegenstand – was wissen wir über uns selbst? .....	111
3.3	Die biopsychosoziale Einheit Mensch .....	113
3.4	Menschenbilder und Geschichte .....	115
3.4.1	Zu anthropologischen Aussagen und Theorien .....	116
3.4.1.1	Grundlegende Aussagen zu anthropologischen Theorien .....	116
3.4.1.2	Psychobiologische Aspekte der Anthropologie .....	131
3.4.2	Zu einigen speziellen Anthropologien .....	142
3.4.2.1	Politische Anthropologie .....	142
3.4.2.2	Psychologische Anthropologie .....	144
3.4.2.3	Kulturanthropologie .....	148
3.4.2.4	Historische Anthropologie .....	150
3.4.2.5	Geschlechteranthropologie .....	154
3.4.2.6	Pädagogische Anthropologie .....	156
3.5	Menschenbilder in Kunst und Literatur .....	162
3.6	Abschließende Bemerkungen .....	167
<b>4</b>	<b>Die Phasen der Entwicklung in der Ontogenese</b>	
4.1	Einleitung .....	173
4.2	Noch einmal über das Phänomen Entwicklung im Zusammenhang mit den Phasen der Ontogenese .....	175
4.3	Das entscheidende Prinzip: vom Ganzen ausgehen .....	179
4.4	Ein kritischer Blick auf Modelle, Konzepte, Entwürfe und Fragestellungen .....	184
4.4.1	Phasentheorien – Begründungen und Einwendungen .....	184
4.4.2	Modelle von Phasentheorien und Phasenvorstellungen .....	199
4.4.3	Grundprinzipien für die Phasentheorie .....	218
4.5	Das Drei-Phasen-Modell der Humanontogenetik .....	227
4.5.1	Die Reifephase .....	234
4.5.1.1	Allgemeine Bemerkungen .....	234
4.5.1.2	Charakteristika der Reifephase .....	236
4.5.1.3	Modelle der Entwicklung in der Reifephase .....	249
4.5.2	Die Leistungsphase .....	265
4.5.3	Die Erfahrungsphase .....	282

<b>5</b>	<b>Das hierarchische System der Kompetenzen</b>	
5.1	Einleitung .....	311
5.2	Begründung einer lebenslangen Entwicklung durch die Annahme eines hierarchischen Systems der Kompetenzen .....	312
5.3	Was sind Kompetenzen? .....	314
5.4	Die grundlegenden Kompetenzen .....	317
5.4.1	Die motorische Kompetenz .....	317
5.4.2	Die optische Kompetenz .....	321
5.4.3	Die akustische Kompetenz .....	322
5.4.4	Die taktile Kompetenz .....	325
5.4.5	Die olfaktorische Kompetenz .....	326
5.4.6	Die gustatorische Kompetenz .....	327
5.4.7	Die sexuelle Kompetenz .....	328
5.4.8	Die soziale Kompetenz .....	334
5.4.9	Die kommunikative Kompetenz .....	337
5.4.10	Die kognitive Kompetenz .....	348
5.4.11	Die volitive Kompetenz .....	353
5.4.12	Die emotionale Kompetenz .....	355
5.4.13	Die motivationale Kompetenz .....	360
5.4.14	Die ästhetische Kompetenz .....	363
5.4.15	Die temporale Kompetenz .....	365
5.5	Der systemische Zusammenhang der Kompetenzen oder: der Mensch ist mehr als die Summe der Kompetenzen .....	369
5.6	Warum eine hierarchische Ordnung der Kompetenzen? .....	376
5.7	Die flexible Ordnung der Kompetenzen als eine Voraussetzung von Entwicklung .....	383
5.8	Die Kompetenzen und die Frage nach der Intelligenz .....	385
5.9	Die Historizität unserer Wahrnehmung und die Entfaltung der Kompetenzen .....	389
5.10	Gesetze der Ordnung von Kompetenzen in der Ontogenese – Das Gehirn als Entwicklungszentrale .....	392
<b>6</b>	<b>Die Ökologie der Humanontogenese</b>	
6.1	Einleitung .....	397
6.2	Grundpositionen der Ökologie der Humanontogenese .....	398
6.2.1	Gen – Organismus – Umwelt .....	398
6.2.2	Anpassung und Anpassungsprozesse .....	404
6.3	Spezielle Konzepte des Verhältnisses von Individuum und Umwelt .....	415
6.3.1	Urie Bronfenbrenners Konzept der Ökologie der menschlichen Entwicklung .....	416

6.3.2	Primär psychologische Ansätze zum Verhältnis von Individuum und Umwelt .....	418
6.3.3	Verhaltensbiologische und biologische Konzepte .....	420
6.3.4	Cassirer und das „symbolische Universum“ .....	424
6.3.5	Jacob von Uexküll: Plan – Funktionskreis – Umwelt .....	428
6.4	Epigenese und Ontogenese .....	430
6.5	Die Unterscheidung von Realität, Umwelt und Situation .....	433
6.6	Die relative Konstanz der Umwelt als Basis für die Evolution .....	435
6.7	Die Differenzierung der Umwelt des menschlichen Individuums .....	436
6.7.1	Die „natürliche“ Umwelt .....	438
6.7.2	Die kulturelle, zivilisatorische und soziale Umwelt .....	453
6.7.3	Die individuelle Umwelt .....	459
6.8	Die Differenzierung der Umwelt nach Kompetenzen .....	467
6.8.1	Die taktile Kompetenz und ihre Umwelt .....	471
6.8.2	Die motorische Kompetenz und ihre Umwelt .....	474
6.8.3	Die optische Kompetenz und ihre Umwelt .....	477
6.8.4	Die akustische Kompetenz und ihre Umwelt .....	478
6.8.5	Die olfaktorische und gustatorische Kompetenz und ihre Umwelt .....	483
6.8.6	Die volitive und motivationale Kompetenz und ihre Umwelt .....	483
6.8.7	Die emotionale Kompetenz und ihre Umwelt .....	486
6.8.8	Die sexuelle Kompetenz und ihre Umwelt .....	489
6.8.9	Die kognitive Kompetenz und ihre Umwelt .....	491
6.8.10	Die soziale Kompetenz und ihre Umwelt .....	493
6.8.11	Die ästhetische Kompetenz und ihre Umwelt .....	496
6.8.12	Die temporale Kompetenz und ihre Umwelt .....	497
6.9	Die Situation des Individuums .....	498
6.10	Erlebnisfolge und Ereignisfolge .....	502
6.11	Die Umwelt der Generationen und das Werden von Perspektiven .....	505
6.12	Entfaltung von Bedingungen für die Vielfalt menschlicher Möglichkeiten .....	507
<b>7</b>	<b>Die sensiblen Phasen in der Entwicklung des Individuums</b>	
7.1	Einleitung .....	513
7.2	Zur Geschichte und zum Begriff der sensiblen Phasen .....	518
7.3	Von der Annahme der sensiblen Phasen zur Theorie der sensiblen Phasen .....	520
7.3.1	Die Existenz von sensiblen Phasen als Voraussetzung für Entwicklung .....	520
7.3.2	Die Annahme von Ursachen für sensible Phasen und ihre Ordnung .....	531

7.3.2.1	Die Differenzierung der sensiblen Phasen nach ihrem Auftreten in der Ontogenese .....	537
7.3.2.2	Die Differenzierung nach den drei Ebenen und ihre Verflechtungen ....	544
7.3.2.3	Die Differenzierung nach den Funktionen der Sensibilität .....	547
7.3.2.4	Die Differenzierung von sensiblen und kritischen Phasen .....	548
7.3.2.5	Die Differenzierung der externen und internen Bedingungen und Ursachen für sensible Phasen .....	550
7.3.2.6	Die Differenzierung von Ursachen der sensiblen und kritischen Phasen .....	553
7.4	Gesundheit, Krankheit und die sensiblen Phasen .....	555
7.5	Stabilität und Instabilität und die Grenzen der Indoktrination und Manipulation .....	559
7.6	Zum Verhältnis von sensiblen Phasen und Krisen .....	562
7.7	Integration und Differenzierung – eine Art Zusammenfassung .....	568
<b>8</b>	<b>Das Zeitwesen Mensch – homo temporalis</b>	
8.1	Einleitung .....	571
8.2	Die temporale Kompetenz als Ausdruck der lebenslangen Entwicklung des homo temporalis .....	578
8.3	Elemente des Begründungszusammenhangs von temporaler Kompetenz und lebenslanger Entwicklung .....	580
8.3.1	Die Symmetrie von Vergangenheit und Zukunft im menschlichen Denken .....	581
8.3.2	Erinnerung und Gedächtnis in der Ontogenese .....	587
8.3.3	Qualität und Quantität der Erfahrung im Alter .....	593
8.3.4	Zukunft: Utopie, Illusion, Fiktion .....	597
8.3.5	Der Zeitgeist und das Individuum .....	600
8.3.6	Der Mensch als ein geschichtsbedürftiges Wesen .....	604
8.3.7	Der Mensch – ein Umweg-Wesen .....	611
8.3.8	Die Zeit, die Gesundheit und die Krankheit .....	612
8.4	Der Temporalist .....	616
8.5	Die Weisheit in der ontogenetischen Entwicklung .....	618
8.6	Der Tod als letzter Abschnitt des Lebens .....	629
<b>9</b>	<b>Souveränität – der souveräne Mensch</b>	
9.1	Einleitung .....	637
9.2	Vom Wort zum Begriff der Souveränität .....	640
9.3	Die Verfügungsgewalt über die inneren Angelegenheiten .....	645
9.4	Zusammenhang von psychologischen und philosophischen Kategorien .....	649

9.5	Der Prozess der Souveränität .....	651
9.6	Souveränität als Beherrschung der Zeit .....	655
9.7	Sensibilität als Resultat und Voraussetzung der Souveränität .....	657
9.8	Das soziale Umfeld und die Souveränität .....	662
9.9	Souveränität und Werte .....	665
9.10	Die Selbsterzeugung von sensiblen Phasen .....	668
9.11	Die Beherrschung des Verhältnisses von Innen und Außen .....	670
9.12	Der Vergleich der Individuen miteinander .....	673
	Nachwort zur ersten Auflage (2015) .....	677
	Nachwort zur zweiten Auflage (2021) .....	679
	Literatur .....	685
	Personenregister .....	711
	Schriftenreihe	
	„Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie und Humanontogenetik“ .....	719